

Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder.

Hrsg. Fabian Kessl und andere. Verlag Barbara Budrich. Opladen 2017, 286 S., EUR 16,99 *DZI-E-1784*

Als Orientierungshilfe für Studierende bietet die neue Reihe „Soziale Arbeit – Grundlagen“ einen systematischen Einstieg in das thematisierte Wissensgebiet. Dieser erste Band vermittelt einen Überblick über zentrale Aspekte der Profession, die für die wissenschaftliche Auseinandersetzung über deren fachliche Ausrichtung und gesellschaftliche Positionierung von Belang sind. Das Buch untersucht zunächst Fragen im Hinblick auf das Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle, das Verhältnis von Theorie und Praxis, die Partizipation und die Inklusion. Im Weiteren geht es um intersektionale sowie generationale Perspektiven, um das politische Mandat und um Kontexte wie den Professionalitätsdiskurs, die Sozialpolitik und die Globalisierung. Ergänzt wird die Darstellung durch ein Kapitel zum praxisbezogenen Handeln. Hier finden sich Ausführungen zur Differenzierung zwischen Normativität und Normalität, zum Bildungsbegriff, zur Qualifizierung und zur Regulierung von Nähe und Distanz. Darüber hinaus werden die Kooperation von Organisationen, die Professionalisierung der Sorgearbeit, die psychosoziale Beratung und die Strategie des Empowerment in den Blick genommen. Das Buch bietet hervorragenden Lesestoff nicht nur für ein Studium der Sozialen Arbeit, sondern auch für Praktikerinnen und Praktiker. Das Kompendium schließt mit Beiträgen zur Didaktik in der Sozialpädagogik, zur Steuerung sozialer Dienstleistungen und zur Bedeutung von Forschung und Evaluation.

Soziale Nachhaltigkeit. Auf dem Weg zur Internalisierungsgesellschaft. Von Michael Opielka. oekom Verlag. München 2017, 132 S., EUR 19,95 *DZI-E-1758*

Angesichts der Klimaveränderungen gewinnen umweltbezogene Überlegungen für ein zukunftsorientiertes Regierungshandeln zunehmend an Relevanz. Als Beitrag zu dahingehenden Diskursen beschäftigt sich dieses Buch mit dem Thema der sozialen Nachhaltigkeit, worunter eine Verbindung zwischen gesellschaftlichen und ökologischen Belangen verstanden wird. Ausgehend von begrifflichen Differenzierungen widmet sich der Autor der Frage, welche Bedeutung das Wirtschaftswachstum für den Wohlfahrtsstaat einnimmt und was im Sinne einer verantwortungsbewussten staatlichen Steuerung zu beachten ist. Mit Bezug auf die im Juni 2015 erschienene Umweltenzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus und auf die Ideen der Autorin Naomi Klein wird die politische, wissenschaftliche und religiöse Wertediskussion aufgegriffen. Im Weiteren geht es um die Zukunft der Städte und um die von den Vereinten Nationen formulierten Sustainable Development Goals. Empfehlenswert sei die Kultivierung einer Internalisierungsgesellschaft, in der Menschen, Organisationen und Institutionen selbst die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen.

Handbuch Adoptionsrecht. Hrsg. Rolf Behrentin.

C.H.Beck Verlag. München 2017, 540 S., EUR 79,– *DZI-E-1759*

Angesichts der Bedeutung des Themas ist es erstaunlich, dass bisher kein wissenschaftlich fundiertes Handbuch zum Adoptionsrecht erschienen ist. Das nun erstmals vorgelegte Grundlagenwerk widmet sich einer umfassenden Darstellung und Erläuterung der hierzulande geltenden gesetzlichen Bestimmungen und beantwortet Fragen zur Adoptionsvermittlung, der In- und Auslandsadoption von Kindern und Volljährigen sowie zu den Regelungen zur Stiefkindadoption und zur Adoption durch eingetragene Lebenspartner. Darüber hinaus werden die gesetzlichen Vorgaben zur Besteuerung, zur Krankenversicherung, zum Elterngeld, zur Elternzeit und zum Strafrecht dargelegt. Weitere Themen sind das Personenstandsrecht, das Erbrecht und die Kosten einer Adoption. In seiner Konzeption vereint das durch Musterformulare und Fallbeispiele angereicherte Handbuch Bezüge zum fachlichen Diskurs mit Antworten auf praktische Fragen und bietet damit eine übersichtliche Zusammenstellung und Erklärung der für eine Adoption relevanten Rechtsvorschriften. Das Buch bietet nicht nur Fachleuten ein umfangreiches Reservoir an relevanten Informationen und Handreichungen.

Zivilgesellschaftliche Organisationen ohne

Jugend? Eine organisationsbezogene Betrachtung zum Engagement junger Menschen. Von Mareike Alscher. Verlag Walter de Gruyter. Berlin 2017, EUR 49,95 *DZI-E-1760*

Angesichts der in manchen Bereichen nicht zu übersehenden Nachwuchsprobleme von Non-Profit-Organisationen geht diese aus einer Dissertation hervorgegangene Studie den Fragen nach, inwiefern junge Freiwillige in diesen Organisationen präsent sind und was jene tun, um die Altersgruppe der 14- bis 30-Jährigen einzubinden. Zugleich werden gesellschaftliche und individuelle Einflussfaktoren auf die zivilgesellschaftliche Betätigung der nachwachsenden Generation in den Blick genommen. Um Antworten zu finden, setzt die Autorin ausgewählte aktuelle Rahmenbedingungen, unter denen junge Menschen heute aufwachsen, arbeiten und leben, in den Kontext zum Engagement. Für ihre schwerpunktmäßig auf Vereine gerichtete Untersuchung berücksichtigt sie empirische Ergebnisse aus eigenen Erhebungen in Verbindung mit Resultaten der Organisations- und Dritte-Sektor-Forschung sowie der Engagement-, Partizipations- und Jugendforschung. Die gewonnenen Erkenntnisse münden in Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche Rekrutierung der angedachten Zielgruppe sowie Impulsen für die weitere Forschung.

Inside Islam. Was in Deutschlands Moscheen gepredigt wird. Von Constantin Schreiber. Ullstein Buchverlage GmbH. Berlin 2017, 253 S., EUR 18,– *DZI-E-1748*

Angesichts der kontinuierlichen Zuwanderung aus

islamisch geprägten Staaten gewinnt der interreligiöse Dialog für ein friedliches Zusammenleben zunehmend an Bedeutung. Um Anhaltspunkte für die aktuelle Debatte um die Integration zu geben, hat der Autor dieses Buches 13 Freitagspredigten in arabischen und türkischen Moscheen in mehreren deutschen Städten besucht und deren Übersetzungen durch Anmerkungen zum jeweils aktuellen Zeitgeschehen, kritische persönliche Eindrücke und Interviews mit Imamen und islamwissenschaftlichen Fachkräften ergänzt. Auffallend sei vor allem die konservative Ausrichtung einiger Predigten, das Fehlen von Themen wie Flucht und islamistischer Terrorismus sowie die Aufforderung zur Abschottung von der westlichen Welt. Auch konnten teilweise unverholene Polemiken gegen Angehörige anderer Glaubensrichtungen beobachtet werden. Ohne einen Anspruch auf Repräsentativität zu erheben, bietet das Buch exemplarische Momentaufnahmen des in der Bundesrepublik praktizierten Islams.

Nonprofits as Policy Solutions to the Burden of Government. Von Herrington J. Bryce. Verlag Walter de Gruyter. Boston 2017, 273 S., EUR 34,- *DZI-E-1761*
Trotz einer steigenden Nachfrage nach öffentlichen Gütern wie beispielsweise Sicherheit, Umweltschutz und Infrastruktur steht die Politik häufig vor dem Problem, dass die Bevölkerung steigenden Staatsausgaben, einer steigenden Staatsverschuldung oder einer Erhöhung der Steuern skeptisch gegenübersteht. Um Wege aus diesem Dilemma aufzuzeigen, beschäftigt sich dieses englischsprachige Buch mit der Funktion der Non-Profit-Organisationen (NPOs), Regierungen von ihnen Verantwortlichkeiten zu entlasten. Ausgehend von begrifflichen und theoretischen Überlegungen wird aufgezeigt, welche Schwerpunkte hinsichtlich einer dahingehenden Eignung einer NPO beachtet werden sollten, welche Befugnisse ihr zuerkannt werden können und wie sich entsprechende NPOs anhand ihrer Eigenschaften klassifizieren lassen. Im Weiteren geht es um Fragen der Leitungsstruktur und der Haftung, um die Finanzierung und um die Prävention von Korruption. Das Buch schließt mit einer Diskussion der gewonnenen Erkenntnisse.

Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. Von Klaus Sarimski. Ernst Reinhardt Verlag. München 2017, 459 S., EUR 49,90 *DZI-E-1768*
Zur Unterstützung behinderter oder von einer Behinderung bedrohter Vorschulkinder und deren Familien eröffnet die Frühförderung ein breites Spektrum professioneller Angebote. In diesem Buch finden die hier tätigen Fachkräfte Leitlinien für die interdisziplinäre Arbeit in diesem Bereich. Zunächst werden die Geschichte der Versorgungsstrukturen, die Arbeitsprinzipien der Frühförderung sowie unterschiedliche Kriterien und Verfahren der Diagnostik vorgestellt. Im Weiteren geht es um die fachlichen Kernaufgaben bei kognitiven, sprachlichen, motorischen und sozial-emotionalen Beeinträchtigungen,

bei Hör- und Sehschädigungen und bei komplexer Behinderung. Darüber hinaus vermittelt der Autor Anhaltspunkte für die Begleitung von frühgeborenen Kindern und von Kindern in Armutslagen, mit einem Migrationshintergrund oder mit psychisch kranken Eltern, wobei unterschiedliche Modellprojekte, Studien und Präventionsprogramme vorgestellt werden. Abschließend folgen Hinweise zur Beratung betroffener Familien. Das Kompendium besticht durch seine trotz des Umfangs übersichtliche Struktur und ist damit für die Leserinnen und Leser ein nützlicher Ratgeber.

Normalitätskonstruktionen in Biografien ehemaliger Pflegekinder. Von Daniela Reimer. Verlag Beltz Juventa. Weinheim 2017, 407 S., EUR 49,95 *DZI-E-1769*
Wenn Eltern Hilfen zur Erziehung benötigen und ambulante oder teilstationäre Angebote nicht ausreichen, können Kinder gemäß § 33 Sozialgesetzbuch VIII in Pflegefamilien untergebracht werden. Um sich mit möglichen Auswirkungen der dadurch geschaffenen Ausnahme-situation auseinanderzusetzen, untersucht die Autorin dieser Dissertation anhand von sechs biografischen Interviews mit Pflegekindern deren Erfahrungen mit fehlender, mangelnder oder fragiler Normalität und die hierdurch entstehenden Risiken für ihre Entwicklungschancen. Anknüpfend an eine Präsentation der theoretischen Grundlagen und des aktuellen Forschungsstandes werden zunächst die strukturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Pflegekinderhilfe, der Normalitätsbegriff und dessen Bezüge zum gewählten Thema in den Blick genommen. Auf dieser Grundlage folgt eine Analyse der gewählten Biografien hinsichtlich ihrer Normalitätskonstruktionen und -balancen, wobei anhand der hieraus gewonnenen Erkenntnisse vier Idealtypen herausgearbeitet werden. Die Studie schließt mit Anregungen für die Praxis und die weitere Forschung. Das Buch gibt einen weiten Überblick über den aktuellen Forschungsstand zum Thema.

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Vertretung, Asylverfahren, Aufenthalt. Ein Leitfaden für die Praxis. Von Stephan Hocks und Jonathan Leuschner. Walhalla Verlag. Regensburg 2017, 230 S., EUR 29,95 *DZI-E-1770*
Nach Informationen der Bundesregierung waren am 1. Februar 2017 rund 43 840 unbegleitete minderjährige Jugendliche in Betreuungs- und Jugendhilfemaßnahmen in Deutschland registriert. Um den zuständigen Fachkräften die Orientierung über die bürokratischen Vorgaben zu erleichtern, bietet diese Handreichung einen kompakten Überblick über Probleme und Herausforderungen bei der Beratung und Betreuung dieser besonders schutzbedürftigen Zielgruppe. Erläutert werden Abläufe wie die behördliche Registrierung, die vorläufige Inobhutnahme, das Asylverfahren und das gerichtliche Verfahren gegen die Ablehnung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Ferner enthält der Ratgeber Hinweise

zum Vormundschaftsrecht, zu einzelnen Schutztatbeständen, zu Anerkennungsgründen bei Kindern und jungen Erwachsenen und zum Aufenthaltsrecht. Auch auf die Möglichkeiten der Familienzusammenführung wird eingegangen. Beispiele, Checklisten und Musterformulierungen helfen bei der Begleitung der geflüchteten jungen Menschen.

Pflegereform 2017 in der juristischen Praxis. Von Sebastian Weber und anderen. C.H.Beck Verlag. München 2017, 142 S., EUR 59,- *DZI-E-1771*

Durch die zwischen dem 1. Januar 2015 und dem 1. Januar 2017 sukzessive in Kraft getretenen Pflegegestärkungsgesetze I-III wurde neben der Ablösung der vorherigen drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ein neues Begutachtungssystem eingeführt, das ausschließlich Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit und die Fähigkeiten der Betroffenen als Kriterien zulässt. Als Orientierungshilfe für Pflegefachkräfte werden in diesem Buch die wesentlichen juristischen Änderungen aufgegriffen. Anknüpfend an Erläuterungen zum Begriff der Pflegebedürftigkeit beschreiben die Autoren zunächst die wichtigsten Neuerungen im Leistungsrecht, um dann Fragen im Hinblick auf den neu eingeführten Eigenanteil in der vollstationären Pflege zu beantworten. Darüber hinaus geht es um die Überleitung vom alten in das neue Recht, um die Besitzstandregelungen und um die Abgrenzung zwischen der Pflege und der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung. Ein abschließender Schwerpunkt widmet sich der Rolle der Kommunen bei der Versorgung pflegebedürftiger Menschen.

Manie und Depression. Selbsthilfe bei Bipolaren Störungen. Von Monica Ramirez Basco. BALANCE buch + medien verlag. Köln 2017, 259 S., EUR 24,95 *DZI-E-1773*

Von der durch extreme Stimmungsschwankungen gekennzeichneten Bipolaren Störung sind nach Erkenntnissen der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen mindestens eine Million Menschen in Deutschland betroffen. Im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe bietet dieses überarbeitete und neu aufgelegte Buch konkrete Anleitungen zum Umgang mit leichteren und schwereren Varianten der Krankheit. Insbesondere finden sich hier einige auf der kognitiven Verhaltenstherapie basierende Strategien zum Aufbau eines Frühwarnsystems, zur Vermeidung von Eskalationen und zur Überwindung von Symptomen wie beispielsweise Überforderung, Schlafstörungen oder einer verzerrten Wahrnehmung. Weitere Tipps beziehen sich auf die Kontrolle negativer Gedanken und Gefühle, die Akzeptanz der Diagnose und die medikamentöse Compliance. Darüber hinaus finden sich in dem durchaus als Handbuch einsetzbaren Werk Anhaltspunkte für die Bewältigung von Stress und Problemen, für die Aufnahme gesunder Lebensgewohnheiten, für die Nutzung individueller Ressourcen und für eine strukturierte Entscheidungsfindung.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606